

STOPP TIERVERSUCHE

START: 21. April, 13:00 Christian-Broda-Platz

Nähe U3 Westbahnhof, 1060 Wien

ABSCHLUSSKUNDGEBUNG ca. 16:00 am Stephansplatz

"Tierversuche sind alle Eingriffe an lebenden Wirbeltieren für Versuchszwecke, die für das Tier belastend, mit Angst, Schmerzen, Leiden oder dauerhaften Schäden verbunden sind."

Definition laut Tierversuchsgesetz – seit 1989 nicht reformiert!

www.stopptlerversuche.org

200.000 TIERE IN Ö. BETROFFEN!

In welchen Bereichen werden Tierversuche durchgeführt?

36 % aller Tiere sterben für Forschung und Entwicklung (z.B. Arzneimittelforschung). Doch ein Medikament muss erst an freiwilligen Menschen getestet werden, bevor es überhaupt verkauft werden darf. In diesen klinischen Studien werden aber 9 von 10 Medikamenten wieder ausgeschieden. 33 % geht an die Grundlagenforschung. Sie dient keinem bestimmten Zweck oder einer konkreten Problemfindung, die Versuche werden durchgeführt, um generell Erkenntnisse zu gewinnen. Weitere Bereiche sind die Qualitätskontrolle von Produkten (26 %), toxikologische Prüfungen (3 %), Studium und Ausbildung (1 %) und andere Bereiche (2 %) wie etwa für Kosmetikprodukte.

Kosmetik ohne Tierleid

Seit 2009 dürfen fertige kosmetische Produkte und deren Inhaltsstoffe nicht an Tieren getestet werden. Was im 1. Moment gut klingt, hat jedoch bei genauerer Betrachtung nicht den gewünschten Effekt. Denn leider können Prüfungen für Rohstoffe noch immer uneingeschränkt durchgeführt werden und diese finden auch ihre Verwendung in Kosmetika. Um sicher zu gehen, dass bei einem Produkt auch wirklich kein Tier dafür leiden oder sterben musste, gibt es verschiedene Labels (z.B. Vegan Blume), die Tierversuche garantiert ausschließen.

In Österreich sterben jährlich rund 200.000 Tiere für Tierversuche. Den größten Anteil an Versuchstieren nehmen Mäuse (über 80 %) ein. Neben den vielen Nagern gibt es auch Tiere, an die man nicht sofort denken würde: z.B. Hunde und Katzen, aber auch Schweine, Fische oder Hühner. aktivwerden@stopptierversuche.org